

Zusammenfassung Schlussbericht

«Die Krankheitslast des Tabakkonsums in der Schweiz heute und im Jahr 2050»

Das Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW hat im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz die Krankheitslast des Tabakkonsums in der Schweiz berechnet.

Die Forscher berechneten die Krankheitslast des Tabakkonsums in der Schweiz im Jahr 2015 anhand folgender vier Kennzahlen: Anzahl Todesfälle, verlorene Lebensjahre und -qualität (disability-adjusted life-years, DALYs), direkte medizinische Kosten und Produktionsverluste. Zudem wurden die tabakbedingten Todesfälle in der Schweiz bis ins Jahr 2050 prognostiziert.

Die Studie beschränkte sich auf die durch das Rauchen von Tabak verursachte Krankheitslast. Dabei wurden andere Konsumarten von Tabak wie Snus oder Schnupftabak sowie neuere Formen des Nikotinkonsums wie E-Zigaretten nicht berücksichtigt. Ebenfalls nicht berücksichtigt wurde die Krankheitslast des Passivrauchens.

Methodisch folgt die Studie einem prävalenzbasierten Top-down-Ansatz unter Verwendung von smoking attributable fractions (SAFs). Die Anzahl Todesfälle pro tabakbedingte Krankheit wurden anhand der Todesursachenstatistik des Bundesamts für Statistik ermittelt. Die DALYs wurden aus der Global Burden of Disease Studie extrahiert. Die direkten medizinischen Kosten und die Produktionsverluste wurden der Studie zu den Kosten der nicht übertragbaren Krankheiten in der Schweiz entnommen. Um die Krankheitslast des Tabakkonsums zu ermitteln, haben die Forscher die Prävalenz der Raucherinnen und Raucher gemäss der Schweizerischen Gesundheitsbefragung mit literaturbasierten Schätzungen der relativen Risiken kombiniert. Die Kombination dieser beiden Parameter ermöglichte die Berechnung der SAFs. SAFs beschreiben den Anteil eines Krankheitsvorkommens, der dem Tabakkonsum zugeschrieben werden kann.

Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- Der Tabakkonsum verursachte in der Schweiz im Jahr 2015 insgesamt 9'535 Todesfälle, was 14.1% aller Todesfälle entspricht.
- Zudem verursachte der Tabakkonsum in der Schweiz im Jahr 2015 insgesamt 208'999 DALYs. Dies entspricht 10.2% aller DALYs.
- Zusätzlich zu diesem Verlust an Lebensjahren und Lebensqualität verursachte der Tabakkonsum direkte medizinische Kosten von CHF 3.0 Mrd. (CHF 363 pro Kopf/Gesamtbevölkerung).
- Die Produktionsverluste beliefen sich auf CHF 2.0 Mrd. (CHF 242 pro Kopf/Gesamtbevölkerung).
- Bei den Männern prognostizieren die Forscher aufgrund der Entwicklung von 1995 bis 2015 eine monotone Abnahme der tabakbedingten Todesfälle bis ins Jahr 2050.
- Bei den Frauen prognostizieren die Forscher hingegen eine monotone Zunahme der tabakbedingten Todesfälle bis ins Jahr 2050.

Die tabakbedingten Todesfälle bis ins Jahr 2050 wurden mit ARIMA-Modellen aus der Zeitreihenanalyse basierend auf der Entwicklung der tabakbedingten Todesfälle von 1995 bis 2015 prognostiziert. Dies entspricht einem Prognosehorizont von 35 Jahren bei einer Beobachtungsdauer von nur 21 Jahren, was einer starken Extrapolation entspricht. Die Ergebnisse wurden anhand von Sensitivitäts- und Szenarioanalysen plausibilisiert.